



Ernteberichterstattung über Gemüse in Nordrhein-Westfalen

Juni 2000

Dieser Bericht erscheint für die Monate Juni, Juli und September, Oktober.

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstr. 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon (02 11) 94 49-01 • Telefax (02 11) 44 20 06
Internet: <http://www.lds.nrw.de>
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

Erschienen im August 2000

Preis dieser Ausgabe 2,50 DM (Jahresbezugspreis 12,50 DM)

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2000
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen

Witterungsverlauf, Wachstumsstand, Erntevorschätzung, Endgültige Ernteschätzung, Pflanzenkrankheiten und -schädlinge	5
---	---

Tabellenteil

1. Niederschläge und Temperaturverlauf vom 16. 5. – 15. 6. 2000 nach zusammengefassten Regierungsbezirken	7
2. Wachstumsstand von Gemüse im Juni 2000 nach zusammengefassten Regierungsbezirken	7
3. Erntevorschätzung und endgültige Ernteschätzung im Juni 2000 nach zusammengefassten Regierungsbezirken	8

Vorbemerkungen

Witterungsverlauf

Der gesamte Berichtszeitraum (16. 5. – 15. 6.) zeichnete sich durch teilweise hochsommerliche Temperaturen mit gebietsweise kräftigen Niederschlägen aus.

Die Niederschlagsmengen wurden von den Berichterstatern in 72 % der Meldungen als ausreichend, in 20 % als zu gering und in 8 % als zu hoch beurteilt. In 66 % der Meldungen wurde der Temperaturverlauf als normal, in 29 % als zu warm und in 5 % als zu kalt eingestuft.

Wachstumsstand

Im Vergleich zum Vorjahr wiesen alle in die Wachstumsstandbeurteilung einbezogenen Gemüsearten eine verbesserte Benotung auf. Die beste Beurteilung erzielten der Sommer- und Herbstkopfsalat mit der Note 2,0 (1999: 2,5) und die Buschbohnen mit 2,2 (1999: 2,4) gefolgt von Speisezwiebeln und Gurken jeweils mit der Note 2,3 (1999: 2,5 bzw. 2,8). Stangenbohnen wurden mit 2,4 ebenfalls besser beurteilt als vor Jahresfrist (1999: 2,5).

Erntevorschätzung

Nach den Meldungen der Berichtersteller sind die Ertragserwartungen der im Juni in die Erntevorschätzung einbezogenen Gemüsearten recht unterschiedlich. Die Mittelwerte der letzten sechs Jahre können voraussichtlich, mit Ausnahme von Frischerbsen mit Hülsen (– 6,0 %), von den übrigen Gemüsearten übertroffen werden.

Endgültige Ernteschätzung

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten alle als endgültig geschätzten Gemüsearten einen Rückgang ihres Hektarertrages. Dabei wurden die höchsten Ertragseinbußen mit jeweils knapp 10 % für Frühkohlrabi (273,7 dt/ha) und Frühjahrskopfsalat (244,3 dt/ha) geschätzt, gefolgt von Rhabarber mit 5,9 % (223,6 dt/ha) und Frühjahrsspinat mit 1,1 % (185,8 %).

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge traten nur vereinzelt auf.

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

1. Niederschläge und Temperaturverlauf vom 16. 5. – 15. 6. 2000 nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Beurteilung	Von je 100 Berichterstattern meldeten ... Berichterstatter für					
	Nordrhein-Westfalen		Regierungsbezirke			
			Düsseldorf, Köln		Münster, Detmold, Arnsberg	
	für den Zeitraum vom 16. 5. – 15. 6.					
	2000	dagegen 1999	2000	dagegen 1999	2000	dagegen 1999

Niederschläge

Zu gering	20	16	14	14	34	20
Ausreichend	72	76	77	76	62	75
Zu hoch	8	8	9	10	4	5

Temperaturverlauf

Zu kalt	5	6	6	4	4	10
Normal	66	86	64	88	69	82
Zu warm	29	8	30	8	27	8

2. Wachstumsstand*) von Gemüse im Juni 2000 nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Gemüseart	Nordrhein-Westfalen		Regierungsbezirke			
			Düsseldorf, Köln		Münster, Detmold, Arnsberg	
	Juni 2000	dagegen Juni 1999	Juni 2000	dagegen Juni 1999	Juni 2000	dagegen Juni 1999
Sommer- und Herbstkopfsalat	2,0	2,5	2,0	2,4	2,3	2,6
Buschbohnen	2,2	2,4	2,1	2,4	3,1	2,9
Stangenbohnen	2,4	2,5	2,4	2,5	2,5	3,2
Gurken	2,3	2,8	2,2	2,8	2,6	3,3
Speisezwiebeln (Trockenzwiebel einschl. Schalotten)	2,3	2,5	2,4	2,6	2,7	2,4

*) Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

3. Erntevorschätzung und endgültige Ernteschätzung im Juni 2000 nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Gemüseart Erdbeeren	Nordrhein-Westfalen				
	Juni 2000	dagegen		Veränderung Juni 2000 gegenüber	
		endgültige Ernteschätzung 1999	Jahres- durchschnitt 1994/99	endgültiger Ernteschätzung 1999	Jahres- durchschnitt 1994/99
	Hektarertrag ¹⁾ in dt			%	

Erntevorschätzung

Frühweißkohl	432,1	424,1	398,9	+ 1,9	+ 8,3
Frührotkohl	339,0	311,3	310,3	+ 8,9	+ 9,2
Frühwirsing	317,1	302,9	273,0	+ 4,7	+16,2
Frühblumenkohl	233,7	239,9	225,3	- 2,6	+ 3,7
Frühe Möhren und frühe Karotten	327,1	305,3	.	+ 7,1	.
Frischerbsen mit Hülsen	81,3	96,9	86,5	-16,1	- 6,0
ohne Hülsen	59,7	70,3	56,8	-15,1	+ 5,1
Spargel	55,8	51,1	49,9	+ 9,2	+11,8
Erdbeeren	125,5	151,3	118,6	-17,1	+ 5,8

endgültige Ernteschätzung

Frühkohlrabi	273,7	303,9	277,2	- 9,9	- 1,3
Frühjahrskopfsalat	244,3	270,7	238,3	- 9,8	+ 2,5
Rhabarber	223,6	237,7	262,0	- 5,9	-14,7
Frühjahrsspinat	185,8	187,8	173,4	- 1,1	+ 7,2

Gemüseart Erdbeeren	Regierungsbezirke					
	Juni 2000	Düsseldorf, Köln		Juni 2000	Münster, Detmold, Arnsberg	
		dagegen			dagegen	
	Hektarertrag ¹⁾ in dt			%		

Erntevorschätzung

Frühweißkohl	430,9	440,9	410,8	436,1	367,1	363,5
Frührotkohl	337,9	310,5	307,4	344,8	315,4	320,2
Frühwirsing	299,1	297,3	266,6	388,3	325,1	290,1
Frühblumenkohl	248,9	247,1	236,7	183,9	216,0	193,0
Frühe Möhren und frühe Karotten	327,2	291,0	.	326,8	340,5	.
Frischerbsen mit Hülsen	82,6	98,9	88,1	59,9	63,1	61,8
ohne Hülsen	60,6	71,8	57,7	45,1	44,0	43,4
Spargel	53,7	54,5	53,0	56,9	49,4	48,3
Erdbeeren	142,8	183,4	147,8	106,8	116,6	91,5

endgültige Ernteschätzung

Frühkohlrabi	275,2	303,9	281,6	262,8	304,0	252,2
Frühjahrskopfsalat	242,1	266,6	237,3	257,8	296,5	245,2
Rhabarber	222,5	238,7	262,0	240,0	221,1	.
Frühjahrsspinat	185,1	204,0	198,9	186,0	183,9	164,9

1) Für die Berechnung der Hektarerträge sind die Anbauflächen von 1999 zugrunde gelegt worden. Sobald die Anbauflächen für 2000 aus der im Juli d. J. durchzuführenden Gemüseanbauerhebung vorliegen, erfolgt eine Neuberechnung. Hierdurch können sich noch – zumeist jedoch nur geringe – Änderungen bei den Hektarerträgen ergeben. Falls Änderungen eintreten, sind diese aus dem Jahresbericht mit den Ergebnissen über Anbauflächen und Erntemengen für sämtliche Gemüsearten (Reihe C II 2 – j) zu entnehmen.